

# Der Hönngger

Freitag, 2. Juni 1972  
Nr. 22  
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönng und Umgebung  
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng  
Telefon 01 / 56 70 37  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 10.— Franken, halbjährlich 6.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönng, 8049 Zürich.

## Tellensöhne als Tupamaros?

Der Polizei, heisst es, sei es gelungen, eine politisch extreme Organisation zu zerschlagen. Eine *Guerilla-Organisation* mit Hauptquartier Zürich, mit Ablegern anderswo; Ausläufer ins Ausland (eher Einläufer vom Ausland) seien wahrscheinlich. Allzu viel über die weiteren Ermittlungen und Verhaftungen hört man, verständlicherweise, nicht. Nur noch, dass auch Kommunen durchkämmt wurden, dass neben Waffen auch Hasch gefunden wurde, dass Minderjährige und pubertierende Intellektuelle mit von der Partie waren.

Es ist — leider — nicht anzunehmen, dass das ganze Flechtwerk dieses gesellschaftlichen Unkrautes ans Tageslicht kommt, auch wenn die Behörden noch anderweitig fündig werden. Und ob es sich wirklich nur um eine Organisation handelt? Die Komplizenschaft dürfte so vielfältig sein wie die Ideologen, die hinter dieser Krankheit stecken, die nun also auch bei uns Fuss gefasst hat und sich bereits bei verschiedenen Krawallen und Aktionen manifestierte. Es handelt sich ganz allgemein um eine Bunkermentalität, die das Tageslicht scheut und aufs Chaos, auf den Umsturz aus ist. Was nachher kommen sollte, darüber ist man sich einschlägigerseits noch viel weniger im klaren.

Eins ist sicher: Die Toleranzschwelle ist überschritten, die Gesellschaft, wenn auch noch nicht in ihrem Innersten getroffen, einermassen aufgerüttelt. Es gibt da Andersdenkende, die den legalen Pfad nach einer langen Gratwanderung verlassen und im Sinn haben, die Mehrheit zu terrorisieren. Das geht auch aus Plänen für Entführungen hervor, für die ein gewisses Ausland nicht mehr das Monopol zu haben scheint.

Symptomatisch ist auch, dass bei den inzwischen am Wickel genommenen Herrschaften Schiess- und Kriegerübungen abgehalten wurden, und man muss sich die Vermutung wohl kaum aus dem Daumen lutschen, dass da auch Leute mit von der Partie waren, die andererseits den Militärdienst in der Schweiz als «Kriegerflugs» madig machen.

Wer sich ausserhalb die Diskussion und in den Dienst des Umsturzes und auf den Standpunkt stellt, dass der anonyme Anschlag auf Leben und Gut anderer politisches Mittel sei, stellt sich ausserhalb die Demokratie. Leute, die der politischen Kriminalität huldigen, geben sich gerne als Opfer der Gesellschaft aus. Sie möchten dabei mit illegalen Mitteln die Gesellschaft der überwältigten und mit demokratischen Mitteln eruierten Mehrheit zu ihrem Opfer machen.

Die Gefährlichkeit der ausgehobenen Bande zu beurteilen, ist es noch zu früh. Was wir diagnostizieren müssen, ist, dass Guerilla-Taktiken auch bei uns Fuss gefasst haben oder wenigstens auf dem «besten» Wege dazu waren, dass auch hierzulande gebaadermeinhöfeln werden sollte, dass man lateinamerikanische und USA-Praktiken übt und daran war, die Pflastersteine fallen zu lassen und zu Bomben zu greifen.

Bei jenen Journalisten, die bislang so weit gingen, Verständnis für ein wenig jugendliche Auflüpflichkeit zu haben und zu fordern, herrscht betretenes Schweigen. Bei andern, denen jede neue Welle ein Graus und als progressiv suspekt ist, makabre Hochstimmung. Soll man dramatisieren oder bagatellisieren?

Weder noch. Nur klar sehen und Stellung nehmen. Unserem Rechtsstaat obliegt es, sich und damit seine Bürger zu schützen. Und die politische Vernunft gebietet, die Zusammenhänge zwischen gewissen gesellschaftlichen Fehlleistungen und der heraufkommenden politischen Kriminalität zu untersuchen, wiewohl es sich zum grossen Teil auch hier um ein importiertes Uebel handeln dürfte wie bei der eingeschleppten Inflation.

Die Drohung der Bombenbastler richtet sich gegen alle und jeden. Auch wenn nur ein einzelner oder wenige ihre Opfer sein könnten, ist die Gefahr ernst genug, weil unsere demokratische Gesellschaft jeden einzelnen ernst und in Schutz nimmt.

## Verein Altersheim Hönng

Unser Verein, der über tausend Mitglieder zählt, führt Montag, den 5. Juni, 20 Uhr im Restaurant Mühlehalde seine 4. ordentliche *Generalversammlung* durch. Unser Vereinsmitglied, Frau Stadträtin Dr. E. Lieberherr, spricht über das Thema «Wohnprobleme unserer Betagten». Mitgliedschaft und Stimmrecht können am Saaleingang erworben werden. Zum Besuch ladet freundlich ein  
Der Vorstand

## Hardplatzvorlage Abstimmung vom 4. Juni 1972

Anwohner der Gsteigstrasse haben in der letzten Nummer «Der Hönngger» in einem Inserat die Bevölkerung aufgefordert, die Vorlage über den Ausbau des Hardplatzes abzulehnen. Ich möchte meinerseits alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bitten, das Gegenteil zu tun und ein JA in die Urne zu legen. Warum?

1. Die Westtangente von der Hirschwiese bis zur Hardbrücke ist im Bau.
2. Die Fortsetzung über die Hard-, Gut- und Talwiesenstrasse bis zur Brunau wurde vom Gemeinderat grundsätzlich gutgeheissen und auch beschlossen.
3. Nur ein kanalisierter Verkehr schützt die Wohnquartiere. Bei einer Ablehnung der Vorlage geschieht das Gegenteil. Wohnquartiere würden in allen möglichen Richtungen durchfahren.
4. Egoistisches Denken muss dem Gemeinwohl Platz machen. Jeder benützt heute sein eigenes Auto, verlangt aber vom andern, dass er ihn schone.
5. Die Stadt muss den Mut haben, die allzu stark Betroffenen umzusiedeln und ihnen preiswerten Wohnraum in verkehrsgeschützten Gegenden zur Verfügung zu stellen.
6. Die Weststrasse muss möglichst rasch vom Verkehr frei werden, damit die dortigen Anwohner wieder aufatmen können.

7. Ablehnung und Hinausschiebung bringen uns zudem viel höhere Gesamtkosten. Dies kann nicht mehr verantwortet werden.

8. Auch die Bewohner der Gsteigstrasse werden erst entlastet, wenn die Umfahrungsstrasse Frankental, oder später der Hönnggerbergtunnel in Betrieb genommen werden können. Leistungsfähige Strassen sind deshalb notwendig.

Werner Wydler, Gemeinderat

## Sportverein Hönng

Wollishofen 1—Hönng 1 3:2 (1:0)

Die Hoffnung der Hönngger, im letzten Meisterschaftsspiel mit dem erforderlichen Sieg gegen den mitgefährdeten Gegner dem direkten Abstieg zu entgehen, hat sich nicht erfüllt. Abschlusspech mit mehreren Pfofenschüssen entschieden zuungunsten der spielerisch ebenbürtigen Hönngger. In dieser bei idealen Witterungs- und Platzverhältnissen am Spätnachmittag ausgetragenen Partie wurden für Hönng eingesetzt: Weibel, Vondach, Neeracher, Gallusser, Vetsch, Spring, Hediger, Renner, Stocker, Ciceri, Rüdüsühli und nach dem Seitenwechsel Stauffer und Knoll für Kameraden.

Die erste Torchance erspielten sich die Hönngger in der 5. Minute, doch flog der aus einem Gedränge scharf getretene Ball vom Pfofen wieder ins Spielfeld. Mitte erster Halbzeit flog der Ball bei den Hönnggern via Latte in Behind. Wenig später erntete der Hüter der Platzherren Applaus für eine glänzende Parade. Ein Durchbruch von links mit scharfem Flachschuss in die entferntere Ecke führte in der 40. Minute zum Führungstreffer der Platzherren. Wenig später traf ein Hönngger wiederum nur den Pfofen, und bei einem Missverständnis an der Strafraumgrenze zwischen einem Verteidiger und dem Hüter der Platzherren flog der von einem Hönngger sofort Richtung Tor geschossene Ball knapp neben dem leeren Gehäuse in Behind.

## Das Salzkorn der Woche

Zwischenruf bei einem Vortrag: «Herr Redner, einen Schraubenzieher, bitte!»  
Der am Pültchen: «Ich verstehe nicht ganz...»  
Der Zwischenrufer: «Ich eben auch nicht, ich möchte ein Werkzeug, um bei Ihrer geschraubten Ausdrucksweise nachzukommen!»

C. G. Salis

Wenige Minuten nach dem Seitenwechsel erreichte Stocker mittels Kopfstoss den Ausgleich. Für die nun heftig angreifenden Hönngger erzielte Mitte Halbzeit Vetsch ebenfalls mit Kopfstoss den Führungstreffer. Wenig später bot sich den Hönnggern die Chance zum Führungsausbau, doch flog der aus kurzer Distanz hart getretene Ball über das Gehäuse. Besser schoss wenige Minuten später ein Schütze der Platzherren, mit Flachschuss erzielte er den Ausgleichstreffer. Nochmals trafen die Hönngger aus einem Gedränge nur den Pfofen, doch 5 Minuten vor Schluss wurde die Partie durch einen dritten Treffer der Platzherren endgültig entschieden. (HG)

## Turnverein

Der auf vergangenen Sonntag im Hönngger angekündigte kant. Jugendriegentag fiel der schlechten Witterung zum Opfer. Obwohl Tel. 169 die Durchführung der an 9 verschiedenen Orten stattfindenden Wettkämpfe bekanntgab, mussten sich die Hönngger Organisatoren im Einverständnis mit den anwesenden Jugileitern entschliessen, den Wettkampf auf kommenden Sonntag, den 4. Juni zu verschieben. Sicherlich ein richtiger Entscheid, denn unter solch misslichen Verhältnissen wäre an eine reguläre Durchführung nicht zu denken gewesen.

Wie bereits angekündigt, treffen sich über 600 Buben auf dem Turnplatz des TV Hönng. Von 8.45 bis 12.00 Uhr finden die Gruppen- und Einzelwettkämpfe in Leichtathletik, Kunst- und Nationalturnen, sowie die Stafettenläufe statt. Im Mittelpunkt des Nachmittags stehen das Riegenturnen und Spiele in Handball und Jägerball.

Rangverkündigung ist um 17.00 Uhr.

Eine grosse Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl der jungen Wettkämpfer und der hoffentlich zahlreichen Zuschauer. Gönnen Sie sich einen vergnügten Sonntag auf unserem prächtigen Hönnggerberg. Der Turnverein Hönng heisst Sie herzlich willkommen. me

## Zur Schuljahrbeginn-Initiative

Die Abstimmung über die Schuljahrbeginn-Initiative ist für das Schulkonkordat, welchem von unseren Stimmberechtigten vor einem Jahr mit 215 000 Ja gegen 84 000 Nein zugestimmt worden war, von entscheidender Bedeutung. Bereits sind heute 18 Kantone im Schulkonkordat zusammengeschlossen und bereit, sofern es noch nicht so weit ist, den Schuljahrbeginn auf die Zeit zwischen Mitte August und Mitte Oktober zu verlegen. Zürich gehört auch zu ihnen. Wird die Initiative angenommen, wird die Aufbauarbeit im Konkordat auf Jahre hinaus gelähmt. Die Initiative der Jungen BGB, welche wegen der nun noch nicht endgültig gefällten Entscheidung in den drei grossen Kantonen Zürich, Bern und Basel-Stadt noch nicht zurückgezogen worden ist, wird zur Abstimmung kommen. Sie verfolgt ungefähr die gleichen Ziele wie das Schulkonkordat. Besonders interessant im Zusammenhang mit der Schuljahrbeginn-Initiative ist ihre Forderung — «dass für die ganze Schweiz das Schuleintrittsalter, der *Schuljahresbeginn* und die Dauer der obligatorischen Schulpflicht einheitlich festgelegt werden». Auseinandersetzungen über Koordinationsmassnahmen werden uns in den nächsten Jahren noch oft beschäftigen. Das Konkordat zeigt den Weg, alle diese Probleme auf dem Wege des kooperativen Föderalismus zu lösen. Der Bundesrat und die eidgenössischen Räte bauen bei der Revision der Bildungsartikel der Bundesverfassung auf das Schulkonkordat auf. Diese föderalistische Lösung wird unserem zürcherischen Schulwesen am ehesten gerecht, sie ermöglicht, die Zürcher Volks-

schule weiterhin familiennah und volksverbunden zu halten.

Der Schuljahrbeginn zwischen Mitte August und Mitte Oktober ist eine der Konkordatsverpflichtungen. Zürich hat sich letztes Jahr mit knappem Mehr für den Oktobertermin entschieden. Die Schulbeginn-Initiative bricht mit ihrer Forderung nach Rückkehr zum Frühjahr aus dem vom Konkordat gesetzten Rahmen aus. Nachdem nun 15 Kantone den Schuljahrbeginn im Spätsommer kennen oder daran sind, auf diesen Termin umzustellen, würde dem Konkordat ein schwerer Schlag versetzt, wenn Zürich zurückkreben würde. Ein solcher Entscheid brächte auch die weiteren Kantone der Region Ostschweiz in Verlegenheit, weil sie sich in ihren Vorbereitungen an den letztjährigen Beschluss Zürichs gehalten haben.

Kantonsrat E. Berger, Meilen

## Das Schülerfussballturnier beginnt

Für das diesjährige 35. Schülerfussballturnier haben sich 172 Mannschaften gemeldet, die sich verteilen auf:

Kat. A (8. Schuljahr)	41 Mannschaften
Kat. B (7. Schuljahr)	27 Mannschaften
Kat. C (6. Schuljahr)	49 Mannschaften
Kat. D (5. Schuljahr)	35 Mannschaften
Kat. E (4. Schuljahr)	20 Mannschaften

Sämtliche 202 Vorrundenspiele mit ca. 2500 Buben finden statt: Samstag, den 10. Juni 1972 ab 13.30 Uhr auf den Sportanlagen: Neudorf, Mülligen und Juchhof.

Alle Freunde des Jugendsportes sind herzlich eingeladen zu den rassistigen Kämpfen. Es wird kein Eintritt erhoben.

## Ausstellung «Fussgänger-Promenade am Schanzengraben»

Im Foyer des Koch-Studios, Dreikönigstrasse 7, 8002 Zürich, geöffnet bei freiem Eintritt Montag bis Freitag 8.00—12.00, 13.00—17.15; am Donnerstag durchgehend bis 20.00 Uhr.

Wozu diese Ausstellung?

Vom Foyer des Koch-Studios aus, mit seiner gegen den Schanzengraben geöffneten Glasfront, bietet sich ein guter Einblick in das Gebiet des Schanzengrabens. Das hat viele Besucher zur Frage veranlasst, wie das vom Gemeinderat gutgeheissene Projekt einer Fussgängerpromenade im Detail aussehe und wann mit seiner Ausführung zu rechnen sei. Der Leiter des Koch-Studios regte daher an, der Bevölkerung mittels einer Ausstellung das Projekt zu erläutern.

Was zeigt die Ausstellung?

Ein Uebersichtsplan, Detailpläne, Perspektivskizzen und ein Modell illustrieren das Projekt. Das Architekturbüro Bened. Huber und das Ingenieurbüro Hans Eichenberger AG zeichnen als Verfasser. Bei der Projektierung galt besondere Aufmerksamkeit der Gestaltung eines Erholungsraumes inmitten des Stadtzentrums. Die neue Promenade ergibt eine 800 m lange, vollständig vom Verkehr befreite Fussgänger Verbindung zwischen General Guisan-Quai und Bahnhof Selnau. Sie wird in einzelnen Abschnitten als 2,5 m breiter Steg knapp über der Wasserfläche des Schanzengrabens erstellt. Zur Unterquerung der Brücken wird der Steg an zwei Stellen um 1,5 m abgesenkt werden.

Wann wird das Projekt ausgeführt?

Trotzdem der Gemeinderat schon 1971 dem Ausführungskredit von Fr. 5 568 000.— zugestimmt hatte, konnte bisher mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Zusammen mit vielen anderen Bauvorhaben ist auch dieses Projekt den Streichungen im Budget für 1972 zum Opfer gefallen. Die nächste Budget-Beratung Ende 1972 wird zeigen, ob der aufgeschobene Baubeginn nächstes Jahr tatsächlich erfolgen kann. Das vorliegende Projekt ist als eine erste Etappe zu verstehen. Die Promenade soll später längs des botanischen Gartens bis zur Usterbrücke fortgesetzt werden. Die Ausstellung des Projekts «Fussgänger-Promenade am Schanzengraben» im KOCH-STUDIO in Zürich dauert noch bis Freitag, 9. Juni 1972. Der Eintritt ist frei.

## Der ACS Zürich zu den Verkehrsvorlagen

Mit dem *Verfassungsgesetz für den regionalen öffentlichen Verkehr* wird den Stimmbürgern im Kanton Zürich am 4. Juni ein ausgewogenes Gesetz vorgelegt. Dadurch soll der regionale öffentliche Verkehr gefördert werden. Dieses Gesetz ermöglicht, die anerkannte notwendige Priorität des öffentlichen Verkehrs endlich zu verwirklichen. Die dadurch geschaffene Möglichkeit der Gründung von *regionalen Verkehrsbetrieben* liegt auch im Interesse des davon nicht berührten Kantonsgebietes, welches von diesen Aufgaben entlastet würde. Hingegen kann in einer Agglomeration der öffentliche Verkehr nicht mehr Sache einer einzelnen Gemeinde sein. Für die rasch zunehmende Zahl der Automobilisten in der Landschaft und im Interesse einer geordneten Verkehrsbedienung in der Stadt, ist die Schaffung *regionaler Parkieranlagen* sehr zu begrüssen. Für die Stimmberechtigten der Stadt Zürich geht es beim *Projekt Hardplatz* um die konsequente Weiterführung der bewilligten und in weiten Teilen der Beendigung entgegengehenden Westtangente. Der starke Autoverkehr, wie z. B. in Zürich, muss vermehrt kanalisiert abgeleitet werden. Die Vorlage ist die bestmögliche Lösung, worauf anschliessend die Führung der Westtangente weitgehend unterirdisch erfolgen kann. Dadurch werden grosse Teile von Wohngebieten vom Verkehr entlastet. Der Gemeinderat hat diesem vom Tiefbauamt sorgfältig ausgearbeiteten Projekt einhellig zugestimmt, und auch der ACS vertritt die Auffassung, dass es im Interesse der ganzen Stadt liegt.

## Zur eidg. Volksabstimmung

Zum Schutze des Frankens gilt der Währungsbeschluss, die erste Vorlage der bevorstehenden eidgenössischen Abstimmung. Er ist seit dem letzten Herbst in Kraft und musste noch nicht angewendet werden, weil derzeit die freiwilligen Schutzvereinbarungen zwischen den Banken und der Nationalbank genügen. Aber wenn die immer noch schwelende Währungsunsicherheit sich wieder akzentuieren würde — wie im Frühjahr 1971 — würden wir seiner bedürfen. Um Flucht- und Spekulationsgelder abzuhalten.

Die Massnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes sind schon seit fast einem Jahr in Kraft. Man sagt, man merke nicht viel davon, aber gerade das beweist, dass er gut ist und vernünftig gehandhabt wird.

Beide Beschlüsse gelten zur Zeit auf Grund eines Dringlichkeitsentscheides der Bundesversammlung. Weil wir besser dran sind, wenn sie vorläufig noch weiter gelten, müssen wir jetzt abstimmen darüber. Und dies, in Interesse von uns allen, eben mit zweimal JA!

## Zivilstandsnachrichten

Von Privat zu kaufen gesucht

## Einfamilienhaus

auch älteres Objekt zum Umbauen oder **Grundstück** grössere Anzahlung möglich

Offerten an  
Haussmann, Mittelstrasse 47  
8032 Zürich oder Telefon 32 03 50

Für unseren

## Kiosk im Frankental

(Tramendstation) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung, eine tüchtige

## Kioskleiterin

(evtl. Ehepaar)

Sofern notwendig wird gründliche Einführung in die Kioskbranche gewährleistet.

Es werden Dauerstelle und fortschrittliche Arbeitsbedingungen mit neuzeitlichen Sozialleistungen geboten. Kein Sonntagsdienst

Bewerberinnen, die Freude am Kundendienst und an einer vielseitigen Tätigkeit haben, belieben sich zwecks persönlicher Vorstellung zu melden bei:

**AZED AG**, Freischützgasse 10—12  
8004 Zürich  
Telefon 39 86 50

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 4. Juni 1972

#### Gottesdienste

- 9.30 Kirche: Pfr. Studer (Kinderhort)
- 10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
- 20.00 Kirche: Pfr. Studer

Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass und die Evangelische Mittelschule Schiers.

#### Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

- 8.00, 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus.

#### Sonntagschule

- 9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus.
- 10.00 im Hessengut.

#### Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 7. Juni 1972
- 14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft.

### Oberengstringen

#### Gottesdienst

- 9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Predigtgespräch nach dem Gottesdienst. (Kinderhort)
- Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass und die Evangelische Mittelschule Schiers.

#### Kinderlehre

- 8.30 im Kirchgemeindehaus.

#### Sonntagschule

- 8.45 und 9.45 im Schulhaus Goldschmied.
- 8.45 im Kirchgemeindehaus.
- 9.00 im Hessengut.

#### Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 7. Juni 1972
- 14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag. Landi-Film. (Erinnerungen an die Landesausstellung 1939 in Zürich).

### Eglise française

#### Promenadengasse

Dimanche, 4 juin 1972

- 9.30 Sainte Cène: M. le pasteur RAKOTOARI-JAONA, de Madagascar. Matthieu 28/16—20. Cant. 133—140—30 225—290—116—221.

- 9.30 Garderie d'enfants

- 10.30 Bibliothèque

- 9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

- 9.30 Cultes de l'enfance: Eglise

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, 4. Juni 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 9.15 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzelg)
- 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

#### Gottesdienste an Werktagen

- 9.00 Montag bis Freitag in der ref. Kirche Samstag
- 8.00 in der ref. Kirche
- 19.15 in der ref. Kirche

### Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 4. Juni 1972

- 9.30 siehe Wipkingen. Gottesdienst mit Gesang und Musik, Gem. Chor Horgen (Kirchenkaffee).

Mittwoch, 7. Juni 1972

- 20.00 Bibelstunde fällt aus. Konferenz in Winterthur.

#### Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- 9.30 Gottesdienst mit Musik und Gesang des Gem. Chors Horgen (Kirchenkaffee).

## Vereinsnachrichten

### Exkursionen für Natur- und Vogelfreunde

Kommen Sie mit, jedermann ist freundlich eingeladen.

Mit offenen Augen und Ohren durch die Natur. Auf unseren Exkursionen zeigen wir Ihnen die Vielfalt unserer Vogelwelt und weisen auf die Probleme und Bedrohung der Natur hin.

Sie, Ihre Familie, Ihre Bekannten, sind freundlich eingeladen, unter kundiger Führung mitzumachen. Rüsten Sie sich mit gutem Schuhwerk und Feldstecher aus.

Die einzelnen Exkursionen werden von den örtlichen Vogelschutzvereinen bei **jeder Witterung** durchgeführt. Es finden keine gemeinsamen Fahrten zu den Besammlungsarten statt. Diese sind meist mit dem Zuge oder Bus erreichbar.

Sonntag, 4. Juni 1972

**Eigentag**, Beginn 08.00 Uhr Bahnhof Bassersdorf, Ende 12.00 Uhr Bassersdorf; Themen: Botanik, Vogelkunde, Landschaftsschutz  
**Neeracherried**, Beginn 07.00 Uhr P Ried Strasse Dielsdorf—Neerach, Ende 11.00 Uhr P Ried; Thema: Vogelkunde

### Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

#### Ausleihstunden

	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
Erwachsene und	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
Kinder		13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr

### Samariterverein Höngg

**Uebung:** Dienstag, den 6. Juni 1972, **Besammlungs:** Schwimmbad «Zwischenhölzern», Oberengstringen, 20.00 Uhr. Thema: Beatmung

**Voranzeige:** Sehr interessante Besichtigung des Autowerkhofes in Winterthur vom Samstag, den 24. Juni 1972. Auch für Nicht-Mitglieder. **Besammlungs:** 13.00 Uhr Post Höngg (mit Personewagen).

**Schriftliche Anmeldung** an Herrn Max Hablützel, Bergellerstrasse 8, 8049 Zürich, bis Samstag, 17. Juni 1972.

### Männerchor Höngg

Jeden Freitag 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen

Singen Sie öfters in der Badewanne? Warum nicht auch bei uns?

Ihr Männerchor Höngg

### Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 98 03 00	

Neueintretende jederzeit willkommen

### Die Szene — Theaterensemble

Leitung Manfred K. Richter, Limmattalstrasse 246  
8049 Zürich, Telefon 56 23 19

In Vorbereitung: «Es ist nie zu spät» von Felicity Douglas  
Weitere Mitwirkende sind willkommen.

### Frauen- und Töchterchor Höngg

Herzliche Einladung zum Mitsingen in unserem kommenden grossen Konzert. Auskunft erteilt gerne Tel. 42 81 66, H. Frei.

**Probe:** Jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg.

Sonntag, 4. Juni: Sängertag in Urdorf

Montag, 12. Juni: Probe, anstatt Mittwoch, 14. Juni

Dienstag, 20. Juni, eventuell 27. Juni: Fahrt ins Blaue

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 1972  
Kant. Exkursion Monte Bigorio, bei Tesserete, Tessin

### Zunft Höngg

Montag, 5. Juni 1972: Stamm

### Arbeiter-Schiessverein

Schiesstag  
Sonntag, 4. Juni 1972, vormittags 07.30—10.30 Uhr

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2  
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Montag, 5. Juni 1972, 20.15 Uhr

Promenadenkonzert Konrad-Ilg-Strasse

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages. Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

#### Serie 1

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58 Tel. 23 35 71

Haltestelle Rennweg/Augustiner

Bahnhof-Apotheke Zürich Enge Tel. 36 16 89

Gotthardstrasse 65

Haltestelle Bahnhof Enge

Apotheke Utogrund Tel. 52 52 32

Albisriederstrasse 232

Haltestelle Dennerstrasse

Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58 Tel. 32 60 10

Haltestelle Römerhof

Schaffhauserplatz-Apotheke Tel. 26 39 64

Seminarstrasse 1

Haltestelle Schaffhauserplatz

Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537 Tel. 57 06 05

Haltestelle Zehntenhausstrasse

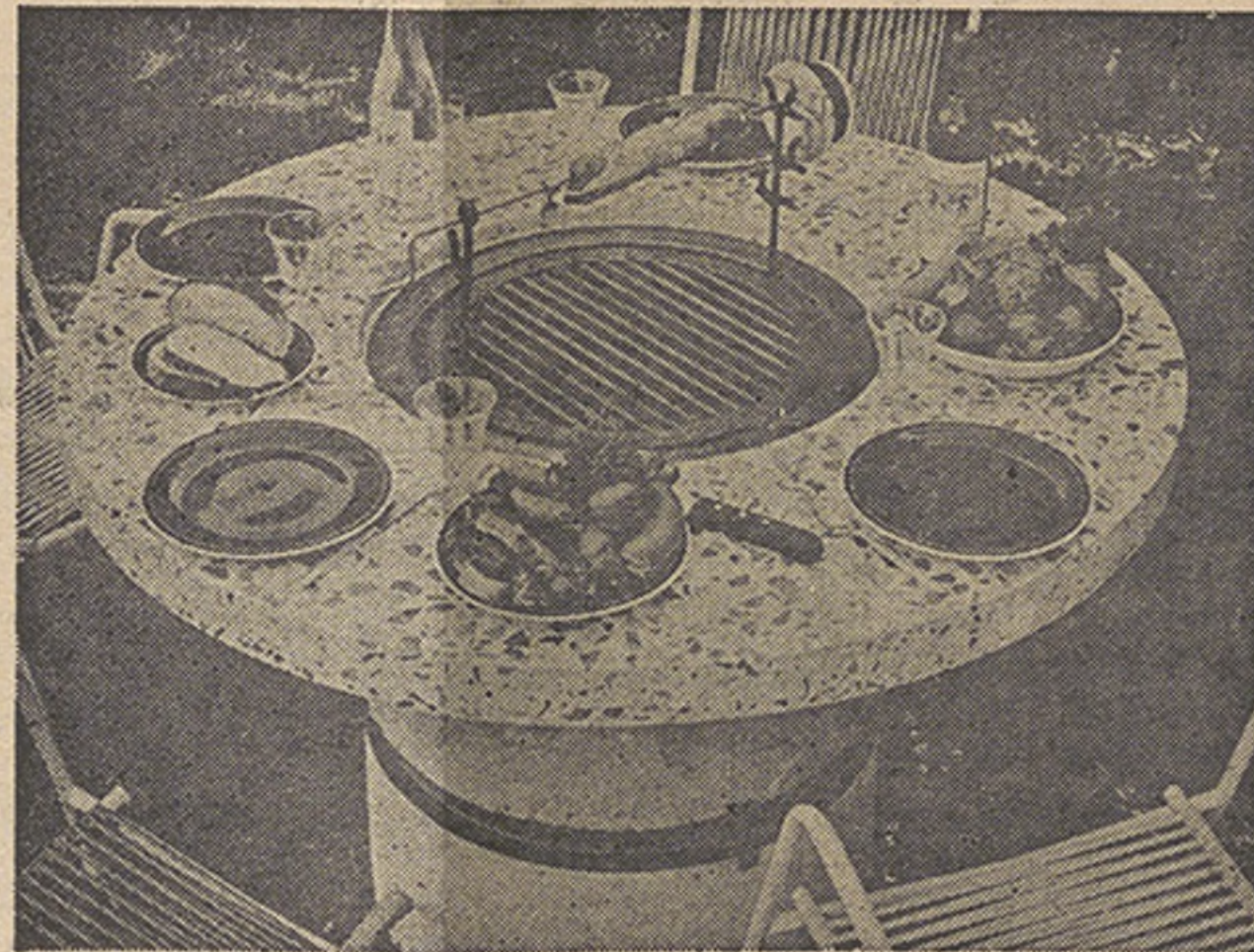
## Kennen Sie den Rowi-Gartengrill?

Sie müssen ihn kennen lernen! Er wird bald Ihr Freund sein, und Sie möchten ihn nicht mehr missen!

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft und Prospekte bei:

## TECNICOIL AG

Postfach 80, 8153 Rümlang  
Telefon 83 83 95



Für 6 bis 7 Personen grillieren Sie alles auf ihm, von der einfachen Wurst bis zum kleinen Spanferkel. Sie können ihn überall aufstellen, auf dem Balkon oder im Garten. **Rowi ist absolut standfest.**

**Grösse:** 124 cm Ø, Höhe 80 cm, Tischblattdicke 8 cm.

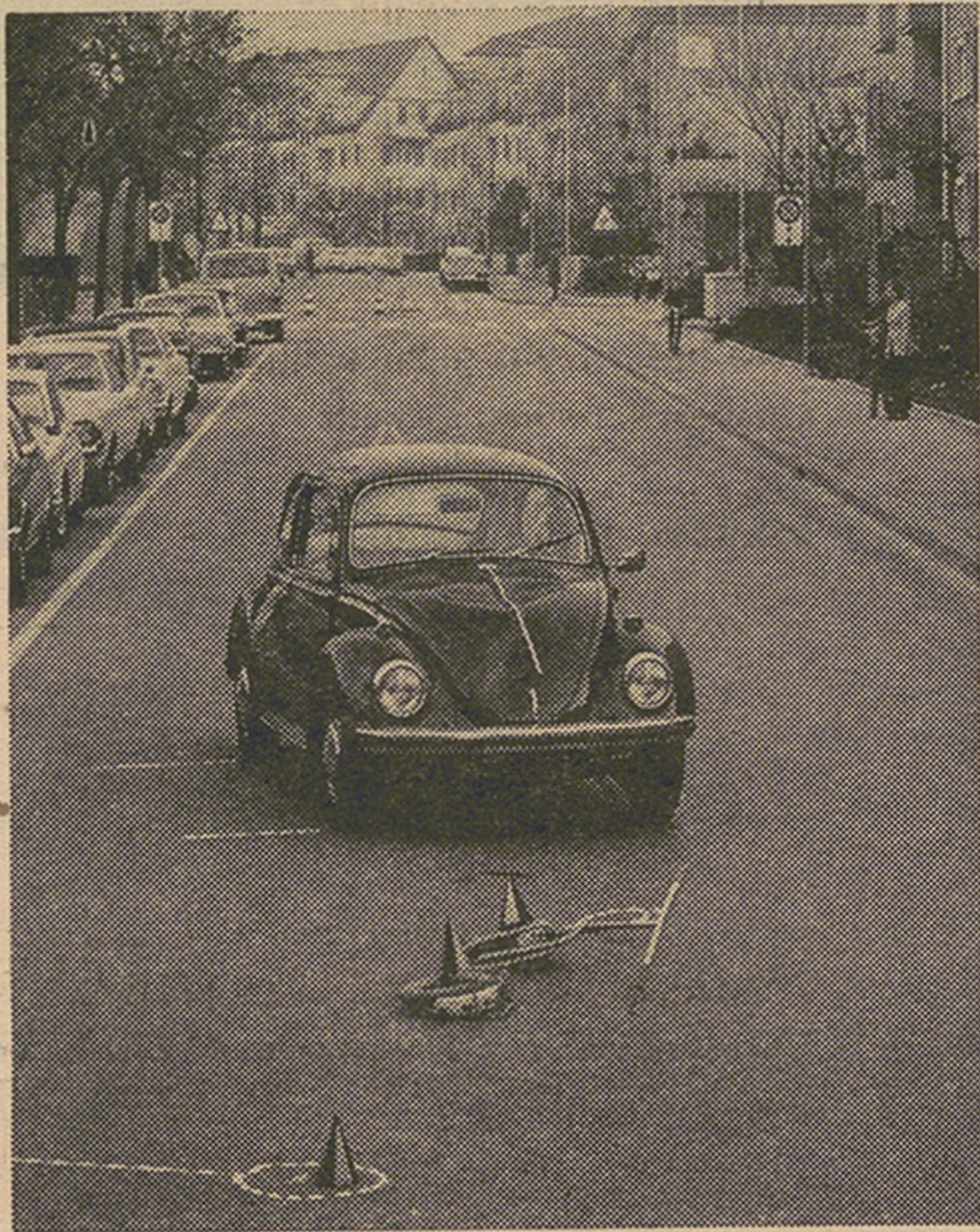
**Gewicht:** ca. 250 kg.

**Konstruktion:** Winterfester Kunststein, Betonsockel. Das Tischmittelstück (Grill-Rost) können Sie ebenfalls mit einer Kunststeinplatte zudecken, so haben Sie einen Tisch, den Sie auch anderweitig benutzen können. Dazu erhalten Sie auch einen Aluminium-Deckel zum vollständigen Abdecken (im Winter). Was sehr wichtig ist: **Rowi hat eine regulierbare Luftzufuhr von unten.**



«Der Höngger»  
Ihre Quartierzeitung!

Ein Abonnement für die wöchentliche Zustellung kostet Fr. 10.—  
Für wenig Geld viel Lokalinformation



Der wilde Durchgangsverkehr, der die Wohnquartiere überflutet, gefährdet besonders die Kinder. 300 Kinderunfälle pro Jahr sind die traurige Folge. Darum muss der Verkehr fort aus den Wohnquartieren – auf die Westtangente.

## Westtangente:

# Mehr Sicherheit für Kinder

Der Verkehr, der die Wohnquartiere heute wild überflutet, verbreitet nicht nur Abgase und Lärm. Er gefährdet auch unsere Kinder. Jahr für Jahr werden in Zürich 300 Kinder bei Verkehrsunfällen verletzt. Und einige verlieren gar ihr junges Leben. Nur weil dem Verkehr keine anderen Wege zur Verfügung stehen.

Wirksame Abhilfe schafft da nur die Westtangente. Denn sie befreit viele Wohnquartiere vom Verkehr. Auf dem Milchbuck, im Hard, in Aussersihl und in Wiedikon. Überall dient sie der Sicherheit. Gerade darum muss sie weitergeführt werden. Möglichst unterirdisch. Damit nicht auch Ihr Kind eines Tages das Opfer wird.

**Damit Zürich  
wieder wohnlich wird:**

**Westtangente/Hardplatz**

# ja

Komitee pro Hardplatz

5

## Möchten Sie im Kreis 9 arbeiten?

Wenn Sie zudem über gute

### Schreibmaschinen- kenntnisse

verfügen und nebenbei gerne in einer kleinen

## Telefonzentrale

mitarbeiten möchten, sollten Sie sich unbedingt mit unserem Herrn P. Hosner telefonisch in Verbindung setzen. Für weitere Auskünfte steht er Ihnen gerne zur Verfügung.



Schweizerische Bankgesellschaft

Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich  
Tel. (01) 29 44 11, intern 2046

Sämtliche neuesten Modelle von

### Austin / Triumph Morris / MG

finden Sie bei uns mit kurzen Lieferfristen.

Occasionen aller Marken und Modelle zu günstigen Konditionen.

Occ. ab Fr. 100.— monatlich



Automobile AG / Filiale Höngg  
Limmattalstrasse 136  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 / 56 53 60 / 61

Für den Bau von preisgünstigen Wohnungen suchen wir in der Region Zürich geeignetes

### Bauland für Mehrfamilienhäuser

Das Land muss noch nicht erschlossen, jedoch eingezont sein.

Offerten werden diskret behandelt und sind zu richten unter Chiffre H 25-60651 an Publicitas AG, 8000 Zürich

Möblierte

### 1- oder 2-Zimmer-Wohnung

für zirka 3 Monate (Verwandtenbesuch)  
Nähe Imbisbühlstrasse gesucht

Offerten bitte an Fotoatelier  
Wolfgang Graf, Imbisbühlstrasse 119  
8049 Zürich, Telefon 56 26 81

## Restaurant Freihof Höngg

### 1 Jahr Neuer Freihof Höngg

Donnerstag, 8. Juni 1972, 20.15 Uhr Bunter Abend mit:  
Butler John, Walter Schlegel Akkordeon  
Verlängerung bis 02.00 Uhr



Höflich empfehlen sich Margrit und René Pavarelli  
Telefon 56 01 88



Verein Altersheim Höngg

Freundliche Einladung zur

## 4. Ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 5. Juni 1972, 20 Uhr  
im Restaurant Mühlehalde Höngg, grosser Saal.

Traktanden: die statutarischen

Referat von Frau Stadtrat Dr. E. Lieberherr:

**Wohnprobleme unserer Betagten**

Der Vorstand

## FENWICK

Wir suchen für unsere Werkstatt zuverlässigen

## Mechaniker

(auch gesetzteren Alters) für eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

**Anforderungen:**

Gute Kenntnisse von Hydraulik- und Dieselmotoren.  
Fahrzeugausweis Kat. A.

**Wir bieten:**

Dauerstelle, 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima,  
zeitgemässe Salarierung, gut ausgebaute Personalfürsorge-  
Versicherung.  
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

**FENWICK-Manutention AG**

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 24 00

Gesucht möblierte oder unmöblierte

### 1-Zimmer- Wohnung

Zins bis 400 Franken

Telefon 56 80 80

Zu verkaufen, von Studentin modernes

### Schreib-Pult

Helles Holz, Textolit-  
Platte weiss,  
Grösse 55x108 cm.

Auskunft täglich ab 17.00 Uhr bei Baumann,  
Limmattalstrasse 126  
Telefon 56 72 02

Gesucht

### Putzfrau

für 2 bis 3 Stunden pro Woche

Telefon 56 04 43

### Sozialdemokratische Partei Zürich 10

#### Einladung

zu einem öffentlichen Vortrag  
ins Kirchgemeindehaus Wipkingen,  
Versammlungshalle  
auf Freitag, 2. Juni 1972, 20.00 Uhr  
(heute abend)

### Ulrich Kägi spricht zum Thema Wider den Strom vom Kommunismus zur sozialen Demokratie

(In Buchform erschienen)

Ulrich Kägi, geb. 1924, war kommunistischer Jugendfunktionär und Journalist bis 1956. Nach Aufenthalt in Genf seit 1964 Redaktor am Volksrecht und seit 1970 an der Weltwoche.

Zu dieser Veranstaltung laden wir auch Sie herzlich ein.

Der Vorstand

# Jetzt blühen sie noch



Eine Allee von 88 Kastanienbäumen steht zwischen dem Albisrieder- und Hardplatz, vielleicht blühen diese Bäume jetzt zum letztenmal! Es braucht lange bis sie so gross werden und die Anwohner vor Lärm, Dreck und Gestank schützen. Die Kastanienbäume an der Hardstrasse sind über 75 Jahre alt, sie können noch einmal so alt werden. Es gilt die letzten Grünflächen zu verteidigen. Verpassen Sie ja den Urnengang nicht!

Komitee gegen die Hardplatzvorlage  
Postfach 172,  
8040 Zürich,  
Postcheck-Konto  
80 - 45015

Hardplatzvorlage

# NEIN

# Frühlingsschulbeginn JA

- Eine Umstellung auf den Herbst bringt dem Kanton Zürich nur Umtriebe, aber keine Vorteile (so steht es im «Beleuchtenden Bericht» des Kantonsrates)
- Für eine Umstellung fehlen uns die Lehrer. Eine eventuelle Umstellung würde in den nächsten Jahren zusätzlich 360 neue Lehrer benötigen. Obschon zahlreiche von den Gemeinden gewünschte Lehrstellen auf Frühling 1972 nicht bewilligt wurden, fehlten diesen Frühling 355 Lehrkräfte. (Feststellung der Erziehungsdirektion Ende März 1972)
- Zusätzliche Lehrkräfte, zusätzliche Schulräume und grosse Verwaltungskosten würden bei einer Umstellung auf den Herbst Millionen von Franken kosten (man muss mit mindestens 90 000 000 Franken rechnen). Woher nimmt der Kanton Zürich das Geld?
- Die Koordination ist (bezüglich Schuljahresbeginn) schon verfuhrwerk: Der Kanton Luzern (z. B.) beginnt im August, der Kanton Zürich will im Oktober beginnen.
- Der Frühjahrsschulbeginn hat sich bestens bewährt, eine Umstellung ist nicht nötig.

Darum

# JA

 für den **Frühlings-Schulbeginn**

Einwohner von Höngg

# SBB

Für das Unterwerk **Zürich-Seebach** suchen wir Mitarbeiter mit abgeschlossener Berufslehre aus **sämtlichen Zweigen** der

## METALL- UND ELEKTROBRANCHE

### Arbeitsgebiet:

Revision von Hochspannungsschaltern, Transformatoren, Generatoren, Unterhalt der Fernsteuerungsanlagen, Schaltstanddienst.

### Wir bieten:

interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, gutbezahlte Dauerstelle mit Aufstiegsmöglichkeiten, fortschrittliche Sozialleistungen, Pensions- und Betriebs-Krankenkasse.

Füllen Sie bitte den untenstehenden Abschnitt aus und senden Sie ihn an:

**SBB, Bauabteilung Kreis III**, Postfach, 8021 Zürich, oder telefonieren Sie direkt der Sektion Fahrleitungen 01 / 39 39 39, intern Nr. 2370)

----- hier abtrennen -----

Name und Vorname: .....

Beruf: ..... Geb.-Datum: .....

Strasse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Tel.-Nr.: .....

(FI 9/6)



**Ihre  
Toyota  
Vertretung  
Agence  
Americaine  
Zürich AG**

**Verkauf  
&  
Service**

Dufourstr. 23, Tel. 32 72 73  
Birmensdorferstr. 256, Tel. 35 55 75  
Limmattalstr. 398/400, Tel. 56 98 60

**Agence  
Americaine  
Zürich AG**



6/72/AA